

Ausgegeben am 10. Jänner 1900.

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Oesterreichische

PATENTSCHRIFT N^{r.} 766.

KLASSE 30: GESUNDHEITSPFLEGE.

DR. ALEXANDER HINTERBERGER IN WIEN.

Operationstisch.

Angemeldet am 8. März 1899.

Beginn der Patentdauer: 15. September 1899.

1 Bei den bekannten Operationstischen kann die Plattform nur in einer verticalen Ebene, und zwar mittelst Segmenten verdreht, bezw. verstellt werden, welche Construction den Nachtheil hat, dass die Plattform nach jedesmaligem Verstellen durch besondere Vorrichtungen festgestellt werden muss, weiters, dass der ganze Tisch verrückt, bezw. umge-
5 gestellt werden muss, wenn z. B. eine dem Fenster nicht zugekehrte Seite mehr belichtet werden soll.

Diese Uebelstände werden durch vorliegende Neuerung gänzlich behoben.

Die Zeichnung zeigt eine Ausführungsform eines solchen Operationstisches, u. zw. in:

Fig. 1 in der Seitenansicht,

10 Fig. 2 in der Vorderansicht und in

Fig. 3 in der Draufsicht.

Der Tischplattenträger besteht aus einer verticalen Säule 1, welche in einem im Beton-Fussboden verankerten Fuss-, bezw. Spurlager 2 drehbar gelagert ist und dadurch in verschiedenen Stellungen festgestellt werden kann, dass eine in der Säule verschiebbar
15 gelagerte Riegelstange 3 in Ausnehmungen 4 des Lagers eintritt. Zu bemerken wäre hierbei, dass das Lager 2 einen concaven Boden hat und die Ausnehmungen 4 vertical angeordnet sind, um dieselben leicht reinigen und durch Anzünden von eingegossenem Spiritus sterilisieren zu können.

Diese verticale Säule gestattet ein beliebiges Verdrehen des Operationstisches 5 in
20 einer horizontalen Ebene. Damit derselbe auch in verticaler Ebene sicher verdreht werden kann, was für verschiedene Operationen nothwendig ist, ist die Tischplatte 5 in der Säule 1 um einen horizontalen Zapfen 6 drehbar und mit einem Schneckenrad-Segment 7 verbunden, welches mit einer in der Säule gelagerten Schnecke 8 in Eingriff steht. Die Schnecke ist behufs Erlangung der wegen Reinheit nothwendigen Einfachheit ohne weitere
25 Lager in Schlitten des Ständers gelagert, so dass dieselbe nach Entfernen der Tischplatte sofort herausgenommen werden kann. Das Handrad 9 dient zum Drehen der Schnecke, welche vermöge ihrer geringen Steigung die Tischplatte in jeder Lage festhält, so dass ein besonderes Feststellen der letzteren nicht erforderlich ist.

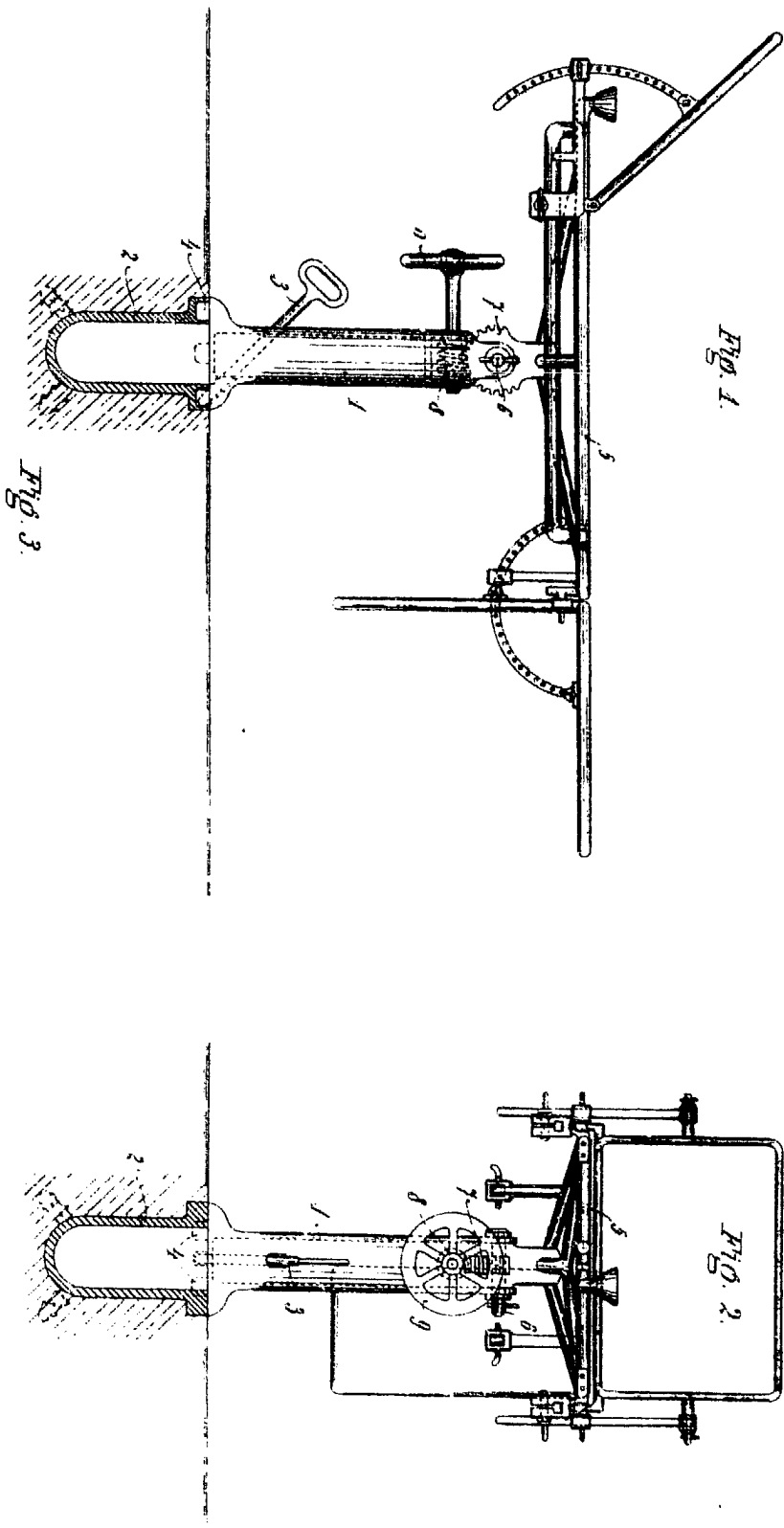
Der Tischplattenträger wird, wie bekannt, aus Rohren gebildet, welche untereinander
30 in Verbindung stehen, so dass die Tischplatte bei lang andauernden Operationen durch Eingiessen heissen Wassers u. dgl. in diese Rohre warm erhalten werden kann.

PATENT-ANSPRUCH:

Operationstisch, gekennzeichnet durch eine in einem leicht reinigbaren Fuss-
lager (2) in der Horizontalebene drehbar und feststellbar angeordnete Säule (1), welche
35 durch den herausziehbaren Zapfen (6) die Plattform (5) in einer Weise trägt, dass einerseits deren Bewegung in der Verticalebene durch Zahn und Trieb (7, 8) möglich ist, andererseits die Tischtheile (6, 7, 8) durch Herausziehen dieses Zapfens ohneweiters auseinander genommen und gereinigt werden können.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen.

DR. ALEXANDER HINTERBERGER IN WIEN.
Operationstisch.



Zu der Patentschrift

N^o 766.